

Inhalt

	Vorwort	9
I.	Martin Luther und die Geschichte des Sprichwortes "Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über"	13
II.	"Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr" Zur Überlieferung eines Luther-Sprichwortes	23
III.	Spiel mit Sprichwörtern In memoriam Franz Fühmann (1922-1984)	33
IV.	Einer fehlt beim Gruppenbild Geflügelter Abschied von Heinrich Böll	41
V.	"Spaß muß sein", sagte der Spaßmacher, aber... Zu den Sagwörtern von Markus M. Ronner	51
VI.	"Ehrlich währt im Sprichwort am längsten" Zu Felix Renners sprichwörtlichen Aphorismen	63
VII.	"Zurück zur Natur" Zum Weiterleben eines angeblichen Rousseau-Zitats	71
VIII.	"Wenige jedoch rudern gegen den Strom" Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Hans L. Davi	79
IX.	"Des vielen Büchermachens ist kein Ende" Traditionelle und manipulierte Sprachformeln als Buchtitel	87
X.	"Eigener Unruheherd ist Goldes wert" Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von André Brie	103
XI.	"Veni, vidi, vici" Zum heutigen Leben eines klassischen Zitats	111
XII.	"Proletarier aller Länder, vereinigt euch!" - Wozu? Geflügelter Abschied vom Marxismus	125
XIII.	"Das Ei des Kolumbus" Von der Anekdote zur sprichwörtlichen Redensart	137
XIV.	"Liberté, Egalité, Fraternité" Zum modernen Weiterleben einer französischen Revolutionsdevise	149

XV.	"Alles in bester Unordnung"	
	Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Marko Petan	157
XVI.	"Nur ein toter Indianer ist ein guter Indianer"	
	Zur Geschichte eines nicht nur amerikanischen Sprichwortes	165
XVII.	"Die falschesten Redensarten haben den größten Reiz"	
	Zu Elias Canettis Sprachaphorismen	175
	Literaturverzeichnis	187